

Gebrauchsinformation:**Zusammensetzung**

5 g Granulat (1 Messlöffel) enthalten:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Plantago-ovata-Samen 3,25 g

Plantago-ovata-Samenschalen 0,11 g

1 Messlöffel Agiocur® enthält ca. 0,9 g Saccharose = 0,07 BE

Sonstige Bestandteile: Talkum, Arab. Gummi, Titandioxid, Eisenoxide, Hartparaffin, Dickflüssiges Paraffin, Aromastoffe, Sucrose.

Granulat zum Einnehmen Originalpackung mit 250 g [N2]

Pflanzliches Quellmittel zur Stuhlregulierung

MADAUS GmbH, 51101 Köln

Tel.: 0221 - 8998 0, Fax: 0221 - 8998-711

e-mail: info@madaus.de

Anwendungsgebiete

Zur Behandlung von Stuhlunregelmäßigkeiten beim irritablen Kolon (Reizkolon), Divertikulose, beim Vorliegen eines künstlichen Darmausgangs (Anus praeter) und als unterstützende Maßnahme bei Morbus Crohn.

Hinweis:

Bei anhaltenden Stuhlunregelmäßigkeiten (mehr als drei Tage) ist eine ärztliche Abklärung erforderlich.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Agiocur nicht anwenden?

Agiocur® darf nicht eingenommen werden:

- bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Flohsamen oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels,
- bei übermäßiger Stuhlverhärtung (Kotsteine),
- bei einer plötzlichen Änderung der Stuhlgewohnheit, die länger als 2 Wochen andauert,
- nach Einnahme eines Abführmittels ohne erfolgte Stuhlentleerung,
- bei nicht abgeklärten rektalen Blutungen,
- bei krankhafter Verengung der Speiseröhre, des Mageneingangs oder im Magen-Darm-Trakt,
- bei drohendem oder bestehendem Darmverschluss (Ileus) oder Megakolon- Syndrom,
- bei schwer einstellbaren Formen der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus).

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden ?

Bei schweren und anhaltenden Durchfällen, die auf Agiocur® nicht ansprechen, ist zur Klärung der Ursache und zur Überprüfung der Elektrolyte (insbesondere Kalium) der Arzt aufzusuchen.

Ebenso ist bei unklaren Beschwerden im Bauchraum, Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen vor der Einnahme von Agiocur® ein Arzt aufzusuchen, da diese Beschwerden auf einen drohenden oder bestehenden Darmverschluss hinweisen können, bei dem Agiocur® nicht eingenommen werden darf.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel mit reichlich Flüssigkeit, z.B. 200 ml Wasser (1 Wasserglas) auf 1 Messlöffel (entsprechend 5 g) Agiocur® ein.

Eine Einnahme von Agiocur® ohne ausreichende Flüssigkeitsmenge kann durch Quellung zu einer Verlegung der Speiseröhre und damit zu einem Würgegefühl führen. Nehmen Sie dieses Arzneimittel nicht ein, wenn Sie unter Schluck- oder Rachenbeschwerden leiden. Wenn nach der Einnahme von Agiocur® Schmerzen im Brustkorb, Erbrechen, Schluck- oder Atembeschwerden auftreten, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf. Darmverschluss kann infolge unzureichender Flüssigkeitszufuhr auftreten.

Die Behandlung von geschwächten Patienten und Senioren muss unter ärztlicher Kontrolle erfolgen.

Bei Durchfallerkrankungen muss auf Ersatz von Flüssigkeit und Salzen (Elektrolyte) als wichtigste Behandlungsmaßnahme geachtet werden.

Agiocur® enthält Saccharose. Die Zufuhr von Saccharose ist bei Patienten mit erblicher Fructoseintoleranz, mit Glucose-Galactose-Malabsorptions-Syndrom oder Saccharase-Isomaltase-Mangel zu vermeiden.

Hinweise für Diabetiker: eine Einzeldosis Agiocur® (5 g) entspricht 0,9 g Saccharose (Zucker) = 0,07 Broteinheiten.

Bei gleichzeitiger Einnahme von Schilddrüsenhormonen darf Agiocur® nur nach Rücksprache mit dem Arzt eingenommen werden, da die Dosis der Schilddrüsenhormone evtl. angepasst werden muss.

Was ist bei Kindern zu beachten?

Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen, soll Agiocur® bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen

Wie beeinflusst Agiocur® die Wirkung von anderen Arzneimitteln?

Die Aufnahme von gleichzeitig eingenommenen Arzneimitteln wie Mineralien (z.B. Kalzium, Eisen, Lithium, Zink), Vitaminen (Vitamin B12), Herzglykosiden und Cumarinen aus dem Darm kann verzögert werden. Daher sollte zwischen der Einnahme von Agiocur® und anderen Arzneimitteln immer ein zeitlicher Abstand von ½ bis 1 Stunde eingehalten werden.

Quellmittel und Arzneimittel, die die natürliche Darmbewegung hemmen (z.B. Loperamid, Opiumtinktur), dürfen nicht gleichzeitig verabreicht werden, da ein Darmverschluss auftreten kann.

Der Wirkstoff von Agiocur® kann durch Verzögerung der Kohlenhydrataufnahme blutzuckerspiegel senkend wirken. Bei insulinpflichtigen Diabetikern kann daher eine Anpassung der Insulindosis erforderlich sein; bitte befragen Sie einen Arzt.

Eine Abschwächung der Wirkung von Schilddrüsenhormonen, auch bei zeitlich versetzter Einnahme, kann nicht ausgeschlossen werden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Agiocur® nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Agiocur® sonst nicht richtig wirken kann!

Wieviel von Agiocur® und wie oft sollten Sie Agiocur® einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene abends nach dem Essen (spätestens 1 Stunde vor dem Zubettgehen) 2 Messlöffel Agiocur® unzerkaut

ein und bei Bedarf zusätzlich 1 Messlöffel vor dem Frühstück.

Bei Neigung zu Durchfällen nehmen Erwachsene anfangs (für 1 bis 3 Tage) 3 mal täglich 2 Messlöffel Agiocur® ein, bei Bedarf anschließend 3 mal täglich

1 Messlöffel voll.

Heranwachsende ab 12 Jahren nehmen die Hälfte der angegebenen Dosierung.

Wie und wann sollten Sie Agiocur® einnehmen ?

Agiocur® soll unzerkaut, gleichzeitig mit reichlich Flüssigkeit eingenommen werden (z.B. mit 1-2 Gläsern Wasser).

Auch sollte ein Abstand von einer ½ bis 1 Stunde nach Einnahme von Arzneimitteln eingehalten werden. Die tägliche Flüssigkeitszufuhr sollte 1 - 2 Liter betragen.

Agiocur® soll nicht kurz vor dem Schlafengehen und nicht im Liegen eingenommen werden.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Was ist zu tun, wenn Agiocur® in zu großen Mengen angewendet wurde?

Bei zu hoher Dosierung können die als Nebenwirkung bekannten Symptome wie Bauchschmerzen, Blähungen und Völlegefühl verstärkt werden. Zunächst ist reichlich Flüssigkeit zu trinken. Zur Entscheidung, ob Gegenmaßnahmen gegebenenfalls erforderlich sind, ist ein Arzt aufzusuchen.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Agiocur® auftreten?

Eventuell bestehende Beschwerden wie Blähungen und Völlegefühl können während der ersten Behandlungstage verstärkt auftreten; diese klingen aber im Verlauf der konsequenten weiteren Anwendung ab.

Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 Behandelten) können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten.

Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 Behandelten) können Oesophagusobstruktionen auftreten.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfalldatum dieses Arzneimittels ist auf der Packung aufgedruckt. Verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach diesem Datum!

Agiocur® ist nach Anbruch der Dose 6 Monate haltbar

Stand der Information: September 2005